



Naturschutzverein Muttenz

Jugend - Naturschutzgruppe
Pratteln und Muttenz



Jahresbericht der Jugendnaturschutzgruppe Spatzagallo 2014

Maus im Haus – so hiess das Motto der ersten Spatzagallo Exkursion im Februar in diesem Jahr – und auch die Ausstellung des Kantonsmuseum in Liestal. Im heimeligen Dachstock lernten wir ganz verschiedene Seiten der Hausmaus kennen: Was sie gerne frisst, welche Geräusche sie macht und wie ihre grossen und kleinen Verwandten aussehen. In kurzen Filmen lernten wir Menschen kennen, die Mäuse sehr gerne haben und solche, die davor Angst haben. Besonders fasziniert hat die Beisszange, mit welcher wir die Schneidezähne der Maus nachmachen und Holzstengel kurzknagen konnten aber auch die Turngeräte, wo die Kinder ihre Geschicklichkeit als Klettermäuse zeigen konnten, waren beliebt. Nur die echten Mäuse unter dem warmen Heu hielten sich buchstäblich mucksmäuschenstill und zeigten sich nicht.



Eine grosse Maus aus Holz weist den Weg zur Ausstellung



Einen Holzstab kurzknagen wie eine Maus mit ihren Schneidezähnen

Im März besuchten wir die Grün 80 und beobachteten Wasservögel – wobei schnell klar wurde, dass längst nicht alle Vögel, die auf dem Wasser schwimmen Enten sind, sondern dass sich ebenso Teich- und Blässhühner, Gänse und Taucher auf dem Wasser tummelten. Die Schnabel- und Fussform verrieten uns einiges über die Fressgewohnheiten und die Lebensweise der Vögel. Das Highlight waren die 9 kleinen Nilgänse, welche schon so früh im Jahr geschlüpft waren und der brütende Schwan, dessen Grösse ganz aus der Nähe bewundert werden konnte.

Gummistiefelprogramm war Anfangs Mai angesagt – passend zum Programm war auch das Wetter nass und kalt, trotzdem fanden einige Kinder den Weg nach Pratteln zu den Lachmattweihern. Mit Netzen ausgerüstet wurden Schwanz- und Froschlurche, Wasserschnecken und verschiedene Insektenlarven gefangen und bestimmt. Wir staunten nicht schlecht, wie gross die Vielfalt bereits in so kleinen und jungen Weihern sein kann!

Im Mai konnten wir den Muttenzer Imker Herr Ueltschi auf der Rütihard besuchen. Wir erfuhren, wie viel Fingerspitzengefühl und Zeit es braucht, bis man den Honig ernten kann und alle durften im

info@naturschutzvereinmuttenz.ch

www.naturschutzvereinmuttenz.ch

PostFinance: 60 – 356 046 – 0

Der NVM ist Mitglied beim:

Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband BNV



und Schweizer Vogelschutz



Seite 1 / 3

Naturschutzverein MuttENZ

Bienenhaus Waben mit arbeitenden Bienen aus nächster Nähe anschauen und die Königin suchen. Zum Znüni gab es feinen MuttENZer Honig auf Zopf – hmmm! Auf dem Rückweg versetzten sich die Kinder in das Leben im Bienenstock mit den verschiedenen Aufgaben der Arbeiterinnen, Drohnen und der Königin. Entlang eines Seils stellten sie unter Anleitung auch die verschiedenen Lebensstadien einer Biene dar – vom Ei, zur Larve bis zur wunderbaren Verwandlung zum fliegenden Insekt.



Im Bienenhaus können Waben, Arbeiterinnen und auch die Königin beobachtet werden



Welche Lebensstadien durchlebt eine Biene?

Eine Fussreflexzonenmassage versprach das Programm für den August. Wir erstellten nicht selber einen Barfussweg sondern besuchten dafür den Walderlebnispfad in Rheinfelden. Allerdings mussten wir uns für diesen Genuss etwas gedulden, der entsprechende Posten für die Füsse kam erst ganz am Schluss an die Reihe. Vorher bot sich uns die Gelegenheit, den enormen Gleichgewichtssinn der Eichhörnchen auf einem wippenden Baumstamm am eigenen Leib zu erahnen, unsere Fähigkeit des Weitsprungs mit derjenigen von Fröschen oder Hasen zu vergleichen, sowie das Alter verschiedener Bäume zu schätzen.

An der Waldolympiade im September war Vielseitigkeit gefragt. Drei Familien wagten sich an den Event. Tierspuren erkennen, gleich einem Eichhörnchen möglichst viele Eicheln sammeln, Vögel erkennen, schätzen wieviel ein Baum trinkt, Blattformen ertasten, Fremdgegenstände im Wald finden und andere Fertigkeiten waren gefragt. Dieses anspruchsvolle Programm wurde von allen gut gemeistert – zum Schluss durften sich alle etwas aus der Preiskiste auswählen. Dass eine Olympiade Hunger gibt, ist klar – im Anschluss brannte das Feuer und wartete darauf, feine Sachen aus dem Rucksack zu bräteln.

Das Kino Spatzagallo zum Thema Saurier in Pratteln wurde nur von einem Kind besucht. Nach interessanten, speziell ausgewählten Filmausschnitten bastelten auch die Leiterinnen ihren Fantasiesaurier aus farbiger Knetmasse – eines der neusten Forschungserkenntnisse ist nämlich, dass die Saurier viel farbenfroher ausgesehen haben müssen als wir sie von den Schulbüchern kennen.

Für die Reise in die Vergangenheit ins Dinosauriermuseum in Aahtal meldete sich nur ein Kind an – der Ausflug wurde deshalb abgesagt.



Das Ertasten und Zuordnen eines Blattes braucht viel Konzentration und Geschick



Gemütliches Bräteln nach der Preisvergabe an der Waldolympiade

Wir schätzen die Zusammenarbeit mit Pratteln sehr und danken für die interessanten Exkursionen, welche Vreni Suter und Benedikt Schmidt dieses Jahr organisiert haben. Die teilweise tiefen Teilnehmerzahlen werfen die Frage auf, ob und wie die Spatzagallos weitergeführt werden sollen.

Für die Spatzagallos MuttENZ: Eveline Dahinden und Gabriela Hofer